



Jufanews

Ausgabe 4/2007

3. Jahrgang

15. Dezember 2007



Inhalt:

Editorial	2
Ein besonderer Dank an die Spender!	3
Jacqueline - ein Gänsemärchen	4
Auf der Suche nach Mister X	6
Auf dem Finkenweg entsteht ein Dunkelrestaurant	7
Halloween auf dem Finkenweg	8
Termine Finkenweg - Offener Jugendtreff (Dez - Jan)	9
Termine Finkenweg - Offener Kindertreff (Dez - Feb)	10
Anschaffungen des Vereins zur Förderung der Jugendfarm 2007	12
„Die im Dunkeln sieht man nicht“	13
Doppeljob mit Spaß	17
Termine Jugendfarm (Dez - Feb)	18
Impressum	20

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendfarm Bonn!

Herzlich willkommen bei unserer Advents- und Weihnachtsausgabe der Jufanews 2007! Es erwartet Sie ein Heft, das die Vielfalt der offenen Arbeit auf der Jugendfarm Bonn und dem Spielplatz Finkenweg anhand vieler bunter Geschichten und Ereignisse belegt.

Da wurde ein Gänsemärchen wahr (S. 4/5), und etliche Kinder haben sich im Oktober als erfolgreiche Kriminalkommissare betätigt und konnten den mysteriösen „Mister X“ stellen (S. 6). Falls Sie noch nicht wussten, was ein „Dunkelrestaurant“ ist, auf Seite 7 können Sie es erfahren. Beachten Sie dabei bitte die eindrucksvollen Fotos ... Hingegen deutlich sichtbar war die bunte Halloween-Party auf dem Spielplatz Finkenweg mit vielen illustren Gästen, nachzulesen auf Seite 8. Nicht zuletzt aber räumt diese letzte Ausgabe der Jufanews in 2007 der Jugendfarmverwaltung einen angemessenen Platz ein (S. 13 bis 16). Sie ist in der täglichen Arbeit für die „Kunden“ der Farm kaum sichtbar, obwohl in ihr die Menschen tätig sind, die das inzwischen hochkomplexe „System Jugendfarm“ am Laufen halten. Wir stellen sie Ihnen in dieser Ausgabe einzeln vor! In die Reihe der persönlichen Selbstvorstellungen haben wir außerdem Dana Werner aufgenommen (S. 17). Ohne ihre wertvolle Tätigkeit für den Förderverein könnten die Jufanews weder in diesem ansprechenden Layout noch überhaupt erscheinen.

Ergänzt werden die Artikel auch dieses Mal durch die Ankündigung vieler Termine der offenen Arbeit auf der Farm (S. 18/19) und auf dem Spielplatz Finkenweg (S. 9 bis 11) sowie durch eine Auflistung der neuesten Anschaffungen auf Farm und Spielplatz Finkenweg.

Und damit kommen wir zum Wichtigsten: Unseren Spendern! All dies ist nur möglich, weil sie neben den Mitgliedern unsere Arbeit regelmäßig oder immer wieder mit mehrstelligen Summen unterstützen. Eine besondere Sachspende kam z.B. von der Fa. pfm AG aus Köln - lesen Sie dazu den bemerkenswerten Artikel auf der Seite 3.

Abschließend wünschen wir allen unseren Mitgliedern, Freunden und Unterstützern der Jugendfarm Bonn und des Spielplatzes Finkenweg ein friedliches und schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2008, in dem wir die offene Arbeit hoffentlich weiterhin nach Kräften unterstützen können!

Regine Mehl (Förderverein)

Ein besonderer Dank an die Spender!



Auch in diesem Quartal konnte sich die Jugendfarm über zahlreiche Spenden in Form von Geld- und Sachspenden freuen. Eine besondere Sachspende soll hier nicht unerwähnt bleiben. Die Firma pfm AG aus Köln (www.pfm-ag.de) spendete der Farm ihre Tische und Stühle aus der Betriebskantine. Vladimir Hlaves durfte mit zwei tatkräftigen Helfern aus seiner flexiblen Tagesbetreuung vom Spielplatz Finkenweg über 20 Tische und mehr als 50 sehr gut erhaltene Stühle abtransportieren. Diese Tische und Stühle wurden auf dem Spielplatz Finkenweg, auf der Farm selbst, beim Kooperationspartner Motiviva und in einigen offenen Ganztagschulen (OGS) untergebracht. Endlich konnte man sich von nicht zusammenpassenden Tischen und Stühlen oder von wackelndem Mobiliar trennen und auch Besuchern einen schönen Sitzplatz anbieten. Alle Einrichtungen der Jugendfarm Bonn sowie die Kinder danken dem Unternehmen für

diese schöne Spende. Selbstverständlich sollte der Facility Manager der pfm AG, Herr Reinhard Schloss (rechts auf dem Foto), für seine Unterstützung der Aktion nicht unerwähnt bleiben. Denn Ihm haben wir die großzügige Spende zu verdanken.

Herzlichen Dank auch für die besondere Geldspende von Herrn Kreideweiß: Seine Geburtstagsgäste überbrachten dem Förderverein der Jugendfarm Spenden in Höhe von 1.030 €.

Ein herzliches Dankeschön für die besondere Geldspende richten wir auch an Frau Keller.

Sie alle ermöglichen uns wieder zahlreiche Anschaffungen wie die, die in dieser Ausgabe der JuFa-News auch beschrieben sind.

Dirk Reschat (Förderverein)



Jacqueline - ein Gänsemärchen **wird wahr**

**Nach über zwanzig Jahren hat es endlich geklappt:
Unsere Gänse brüteten fünf Gänseküken aus!**

Das Glück währte aber nicht lange, denn nach dem Schlüpfen starben drei davon sehr bald, ein weiteres wurde Opfer eines "Raubmordes". Der Täter entflog/h! Zum Schluss blieb nur noch ein Gänseküken übrig, das auch immer schwächer wurde und irgendwann gar nicht mehr laufen konnte, obwohl wir es ins „Rotlichtmilieu“ verpflanzten, d.h. unter die Rotlichtlampe setzten. Zwar wurde es vor allem von Zivi Alex hingebungsvoll versorgt, aber dennoch hatten wir nicht viel Hoffnung, dass es überleben könnte. Wir taufte es „Jacqueline“, nachdem wir sicher waren, dass es sich um ein weibliches Gänsekind handelte.

Es war an einem Donnerstag, als ich sie mit nach Hause nahm. Als erstes musste ich herausfinden, was "Jacqueline" wirklich fehlte. Ich recherchierte in Büchern und im Internet und fand heraus, dass es wohl ein Calcium-Mangel war. Also besorgte ich Calcium, und dazu gab es

jeden Tag frisches Gemüse und extra Futter für Gänseküken. Am Anfang musste ich sie noch mit der Hand füttern, aber nach zwei Tagen fraß sie schon alleine und versuchte auf ihren Beinen zu stehen. Am Sonntag dann lief sie ein paar Schritte und wurde richtig munter.

Nachdem sie immer besser laufen konnte, ging ich mit ihr und mit meinem Hund "Mulle" (eine Westhighland White Terrierdame) spazieren. Konrad Lorenz hat als erster deutlich auf die Phase der „Prägung“ – am Beispiel von Graugänsen – hingewiesen. Seither geht man davon aus, dass Gänseküken immer ihrer Ziehmutter, die sie daran erkennen, dass sie die Nahrungsspenderin ist, hinterherlaufen. Aber hier war es anders! Jacqueline lief "Mulle" hinterher und sah sie als ihre Mutter an! Daher mussten wir zwingend immer zu dritt spazieren gehen – in der richtigen Reihenfolge selbstverständlich:

vorne ich, dahinter Mulle, am Ende





Jacqueline - und waren das Gesprächsthema in unserer Straße! Jeden Abend wanderten wir in dieser Formation auch zur Gänseherde in der Nähe, damit Jacqueline ihre Artgenossen nicht ganz vergaß. "Jacqueline" ging auch jeden Tag mit mir (und Mulle) zur Arbeit und besuchte den Lateinunterricht mit mir (und Mulle) in der Schule. (Bildung muss sein, auch für kleine Gänse!)

Bald wurde sie für den Korb zu klein und ich musste sie auf die Jugendfarm bringen, zunächst zum Eingewöhnen stundenweise: Dabei machte sie auch ihre ersten Schwimm- und Tauchversuche im großen Wassertrog beim Pferdestall. Ziehmutter Mulle sah es mit Entsetzen und geriet in Panik. Ihr Kind ging im Wasser unter! Da muss man doch ins Wasser springen und das Kind vor dem Ertrinken retten, dachte sie. Nur mit Mü-

he konnte ich Mulle von dieser Heldentat abhalten. Das Kind tauchte auch – oh Hundewunder - von selber wieder auf... Aber dass man ein Gänsekind, das im Wasser gewesen war, *nicht* trocken-schlecken muss, weil es ja herrliche wasserabweisende Daunen hat, das konnte ich meinem Hund nicht richtig verständlich machen.

Jacqueline jedoch lebte sich schnell auf der Farm und in ihrer Gänseherde ein und wuchs zu einer wunderschönen Gans heran.

Dani Hupfer (Fachkraft Tiergesundheit)

Auf der Suche nach Mister X



Am 13. Oktober war es wieder so weit, zum dritten Mal begaben sich Kinder der Farm und dieses Mal auch des Finkenwegs, auf die Suche nach Mister X. Mister X ist eine unserer Gemeinschaftsaktionen, bei denen sich die Kinder und BetreuerInnen der beiden Einrichtungen besser kennen lernen, Gemeinschaft erleben und einfach Spaß miteinander haben.

Bei diesem aufregenden Detektivspiel führen die Kinder in kleinen Gruppen mit Bus und Bahn kreuz und quer durch die Stadt auf der Suche nach dem mysteriösen Mister X. Begleitet wurden Sie von unseren jugendlichen Agentinnen, die den Funkkontakt und den Informationsaustausch mit „Scotland Yard“ auf der Farm übernahmen. Treffpunkt und Zentrale war die Farm. Rechtzeitig zu unserer Aktion hatte sich auch die Sonne zurückgemeldet, und so ging es nach der Spieleinweisung auf der Farm gut gelaunt los.

Wieder einmal waren die jungen Detektive mit Begeisterung von der Partie und lernten ganz nebenbei auch wie man, wann, wo und vor allem wie man in Bonn mit Bus und Bahn sein Ziel erreicht.

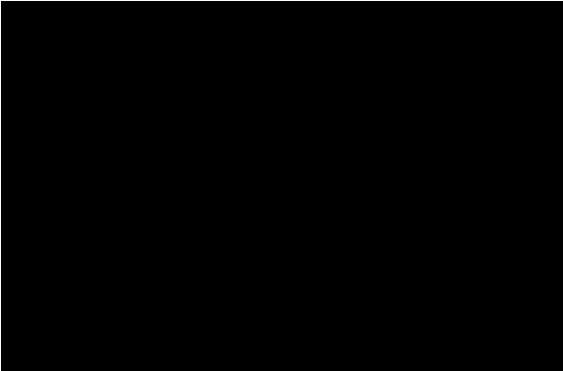
Der nächste Termin für Mister X steht auch schon fest: Am 16.02.08 um 13 Uhr geht es auf der Farm wieder los.

Die Kinder können täglich von 9:00-14:00 Uhr unter der 629879-0 anmelden werden. Da wir Mister X erst ab 16 Anmeldungen spielen können, bitten wir, sich ab dem 12.02.2008 bei uns unter der 629879-20 telefonisch zu informieren. Wir werden per Band mitteilen, ob Mister X stattfinden kann.

Bitte mitbringen: Einen kleinen Rucksack mit Verpflegung.

Heike Merx (Farmleitung)

Auf dem Finkenweg entsteht ein Dunkelrestaurant



unterschiedlichsten Obst- und Gemüsesorten, tasteten, rochen und schmeckten eifrig. Da der Sehsinn nicht genutzt werden konnte, wurden die anderen Sinne intensiviert und sensibilisiert.

Nach einer guten Stunde war eine Pause fällig, um frische Luft und das anfangs irritierende Licht zu erhaschen.

Zurück in der vollkommenen Dunkelheit des Restaurants wartete doch noch die Nachspeise auf die Finken-Kids – aber nicht lange! Mmh, lecker, die unterschiedlichsten Schokoladenvariationen rundeten den Besuch im Dunkelrestaurant ab. Kleine Mäuler voller Schokolade fragten eifrig: „Wann ist wieder Dunkelrestaurant?“

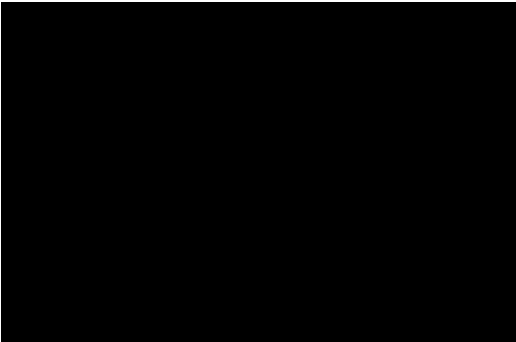
Andrea Gralki
(Leitung Spielplatz Finkenweg)

Ein Erlebnis der besonderen Art durften die Besucher des Offenen Treffs auf dem Spielplatz Finkenweg am 17. Oktober 07 genießen. Verzichtet wurde an diesem Tag bewusst und freiwillig auf den Sehsinn.

Um 17 Uhr knallten die Fensterläden des Kindertreffs mit viel Elan zu. Die Spannung stieg endgültig auf den Siedepunkt. Schließlich fand dieses Angebot auf dem Finkenweg zum ersten Mal statt, und niemand konnte sich vorab wirklich konkret ausmalen, wie es verlaufen würde...

Im Restaurant erlosch langsam das Licht, während den Kindern vor der Türe die Augen verbunden wurden. Einzelnen und ganz behutsam – voller Eleganz – führten Kellner und Oberkellner die kleinen Gäste an ihre Plätze. Es folgte eine Einführung in den Ablauf und eine kurze Eingewöhnungszeit in die aufregende, neue Situation, bis der erste Gang serviert wurde.

Die begeisterten Gäste aßen die



Halloween auf dem Finkenweg

Über dreißig kleine Hexen, Zauberer, Mumien und andere gruselige Genossen machten sich am 02. November 07 auf den meist kurzen Weg zum Spielplatz Finkenweg.

Schauen Sie sich heute in Ruhe die Einträge auf der „Grusel-Gästeliste“ an, läuft mir ein eiskalter Schauer über den Rücken. Das Monsterauge, der Seelensauger, die schwarze Witwe, das Skelettmmonster, der Giftzahn, sowie Vampire und unzählige Hexen haben sich darauf verewigt.



Die seltsamen Gestalten halfen Fledermäusen in ihre Verstecke, wickelten fleißig Mumien ein und wurden teilweise, wenn sie nicht aufpassten, in Frösche und Katzen verhext. Bei dem Kostümwettbewerb waren neben einem tollen Outfit auch die dazu passenden, überzeugenden Geräusche gefragt.

Die Kinderjury hatte es wirklich nicht leicht. Schließlich belegten der Mumiengeist den ersten, der schauerlich geschminkte Dimi-Vampir den zweiten



und die kleine Hexe Lilly den dritten Platz. Während sie ihre Halloween-Urkunden überreicht bekamen, aßen die restlichen Besucher widerlichen blutigen Schleim und die giftige Suppe (Wackelpudding).

Alle Grusel-Gäste verließen den Finkenweg in der Dunkelheit mit einem neuen Haustier, einer kleinen schwarzen (Plastik-)Vogelspinne, die sich besonders auf der Wange wohl fühlt.

Andrea Gralki
(Leitung Spielplatz Finkenweg)



Termine auf dem Finkenweg - Offener Jugendtreff

Regelmäßige Angebote

Freitags **Feuertag** 16^{oo} -21^{oo} Uhr
Nahezu jeden Freitag machen wir vor den Bahnwaggons im Jugendtreff ein großes Lagerfeuer und leckeres Stockbrot.

Jeden 2. Samstag im Monat 13^{oo}-17^{oo} Uhr
Unter Anleitung erfahrener Fachkräfte werkeln wir vorwiegend mit Holz und entwerfen Wegweiser für den Finkenweg.

Jeden 3. Freitag im Monat **DISCO (neu ab 2008)** 16^{oo}-22^{oo} Uhr
Jeden dritten Freitag im Monat organisieren wir gemeinsam eine Jugenddisco mit coolen Getränken, leckeren Snacks und lauter Musik. Welche Musik wir hören, bestimmt ihr mit. Also bringt CDs und gute Laune mit!

Termine: Dezember 07 - Januar 08

Fr, 14.12.07 **Kochtag** 16^{oo} -21^{oo} Uhr
Falafel, Salate oder Pizza? Was wir kochen, steht noch in den Sternen. Wenn ihr vor dem Kochtag in den Jugendtreff kommt, könnt ihr gerne eure Wünsche äußern und mit abstimmen, was wir kochen werden.

Mi, 19.12.07 **Jahresabschluss-Disco** 17^{oo}-21^{oo} Uhr
Wir genießen laute Musik und leckeres Essen, während wir Pläne für das Jahr 2008 schmieden.

Mi, 16.01.08 **Gips-Masken** 17^{oo}-21^{oo} Uhr
Wer möchte, kann sich an diesem Mittwoch einen Gesichtsabdruck aus Gips anfertigen und später anmalen.

Mi, 30.01.08 **Schach** 17^{oo}-21^{oo} Uhr
Ende Januar weisen wir Euch in die großen Geheimnisse des Schachs ein. Sowohl Anfänger als auch Experten sind herzlich eingeladen.

Termine auf dem Finkenweg - Offener Kindertreff

Regelmäßige Angebote

Mittwochs **Lesestunde** 17^{oo} -18^{oo} Uhr

Wir treffen uns jeden Mittwoch in der Kuschelecke (blaues Gebäude) und lesen gemeinsam. Wer nicht lesen möchte, kann sich gerne dazusetzen und den spannenden Geschichten lauschen.

Donnerstags **Mädchengruppe** 17^{oo}-19^{oo} Uhr

In der Mädchengruppe nähen wir kleine Kuscheltiere, sowie Kissenbezüge und Gardinen für den Mädchen-Bauwagen. Kommt vorbei – wir freuen uns auf Euch!

Freitags **Jungengruppe** 16^{oo}-17^{oo} Uhr

Unsere wilden Kerle spielen Fußball, fangen, verstecken, bauen Pokale, fahren Kettcar und vieles mehr. Neue wilde Kerle sind herzlich willkommen!

Samstags **Computertag** 13^{oo}-17^{oo} Uhr

An unserem Kinder-Computer spielen wir in Kleingruppen gegeneinander lustige Mausspiele und lernen, wie wir mit der Tastatur und Maus umgehen.

Vorankündigung

Sa, 12.04.08 **Fußballturnier auf dem Finkenweg** 13^{oo}-17^{oo} Uhr

Auch in diesem Jahr findet wieder ein spannendes Fußballturnier auf dem Finkenweg statt. Die Rückrunde findet am 18.10.08 auf der Farm statt.

Dezember - Februar

Termine: Dezember 07 - Februar 08

Bis 21.12.2007 **Adventskalender** 15^{oo}-19^{oo} Uhr

An jedem Öffnungstag des Kindertreffs öffnen wir einen Brief aus der entsprechenden Socke an der Wäscheleine, die sich durch den Raum zieht.

Die Socken sind mit den Tagen gekennzeichnet. Die ersten fünf Besucher spielen ein Würfelspiel und knobeln so, wer den Brief vorlesen darf. Was hält der Weihnachtsmann bereit? Er hat uns schon verraten, dass es Plätzchen- und Waffeltage geben wird. Aber psst, nicht weitersagen!

Fr, 21.12.07 **Kinder-Jahresabschlussfeier** 15^{oo}-18^{oo} Uhr

Stoptanz spielen, Kekse essen, Gesichter bemalen steht auf dem Programm. Zudem planen wir zusammen, was wir im Jahr 2008 auf die Beine stellen.

Do, 31.01.08 **Karneval: Beueler Zoch** ab ca. 8^{oo} Uhr

Gemeinschaftlich mit den Kindern von der Jugendfarm gestalten wir einen Karnevalswagen. Spenden auch gerne in Form von Kamelle sind vorab sehr willkommen und können auf der Farm abgegeben werden.

Sa, 02.02.08 **Karneval: Holzlarer Zoch** ab ca. 13^{oo} Uhr

Gemeinschaftlich mit den Kindern von der Jugendfarm gestalten wir einen Karnevalswagen. Spenden auch gerne in Form von Kamelle sind vorab sehr willkommen und können auf der Farm abgegeben werden.

Sa, 09.02.08 **Tiere auf dem Finkenweg** 13^{oo}-17^{oo} Uhr

Pferde, Esel, Schafe und Ziegen machen sich an diesem Tag auf zum Finkenweg. Ihr dürft die Tiere kennen lernen, streicheln und reiten.

Sa, 16.02.08 **Auf der Suche nach Mister X** ab ca. 13^{oo} Uhr

Um 13^{oo} Uhr treffen wir uns auf dem Finkenweg und laufen gemeinsam zur Jugendfarm. Dort veranstalten wir gemeinsam mit den Farmkindern die Suche nach Mister X.

Anmeldungen werden ab Januar entgegengenommen.

Anschaffungen des Fördervereins 2007

Für den Spielplatz Finkenweg:

2 Trampoline	318,00 Euro
Spielgeräte	43,10 Euro
1 Go-Kart gebraucht	180,00 Euro
1 Metallgerätehaus	283,90 Euro
2 Berg-Chopper	535,00 Euro
2 Bewegungsmelder	13,98 Euro
Gesamt	1.373,98 Euro

Für die Offene Arbeit auf der Jugendfarm:

2 Sättel	3.000,00 Euro
Maulkorb + Halfter	91,70 Euro (aus zweckgeb. Spende)
1 Trampolin	356,70 Euro
Reparatur Schweinestall	1.350,00 Euro
Bodenmatten für den Schweineauslauf:	630,46 Euro
Gesamt	5.428,86 Euro

Insgesamt hat der Förderverein die Offene Arbeit der Jugendfarm sowie des Finkenwegs mit 6.702,84 Euro unterstützt.

Allgemein

Prospektständer
für Farm und OGS-Schulen: 451,96 Euro

„Die im Dunkeln sieht man nicht“: Das „System Jugendfarm“ – Ein Blick hinter die Kulissen

In dieser Dezemberausgabe der Jufanews möchten wir mal die Kolleginnen und Kollegen aus der gewöhnlich wenig sichtbaren Verwaltung ins vorweihnachtliche Licht rücken und allen Lesern vorstellen. Denn sie sind die Laufrädchen in dieser sozialen Einrichtung, die es inzwischen locker mit einem mittelständischen Betrieb aufnehmen kann.

Die Jugendfarm hat heute 130 feste Mitarbeiter und verfügt über 8 Verwaltungsangestellte – zum Vergleich: Bei der Deutschen Bahn AG zum Beispiel stehen im Vergleich ebenso viel, nämlich 8 Verwaltungsangestellte 11 (in Worten elf!) Mitarbeitern gegenüber –

ein wahrlich komfortables Verhältnis! Bei der Jugendfarm ist außerdem zu beachten, dass bis auf eine Vollzeitkollegin alle anderen auf der Basis von Teilzeitverträgen (zwei davon als Mini-jobber) tätig sind.

Was bedeuten diese Zahlen in der praktischen täglichen Arbeit? Zunächst einmal bedeuten sie: jede Menge Idealismus. Sie bedeuten aber auch, dass in Geschäftsführung und Verwaltung – seit einiger Zeit schon am Weidenbach 26 untergebracht – ein Team arbeiten muss, das sich blind versteht, das Arbeitsabläufe schnellstens koordiniert, um Reibungsverluste zu vermeiden und das in der Lage ist, auf die vielen



unterschiedlichen Anforderungen aus allen Teilbereichen der Jugendfarm, stets flexibel und meistens auch sehr schnell zu reagieren.

Fangen wir mal mit der „Seele des Geschäfts“ an: **Ulrike Hüber**. Sie ist die Leiterin der Verwaltung und managt die



hauptamtlichen Angestellten der Jugendfarm. Daneben obliegt ihr die verantwortungsvolle Aufgabe der Finanzverwaltung, um nicht zuletzt dafür zu sorgen, dass alle am Ende des Monats ihr Gehalt auf dem Konto finden. Ulrike ist ein richtiger „Hundefreak“. Mir ihren beiden zu Rettungshunden ausgebildeten „Jayden“ und „Shanu“ ist sie Mitglied der Rettungshundestaffel Ahrtal e.V. und mit den beiden nicht nur an Wochenenden im aktiven Einsatz.

Dem „Katzenfan“ **Ingrid Purtz** – zwei Kater gehören zu ihrer Familie, dazu kommt der Nachbarskater, der sich bei Purtzens richtig wohl fühlt – ist die ge-



samte Verwaltung der offenen Ganztagschulen (OGS) übertragen worden, die inzwischen – neun an der Zahl – von der Jugendfarm mit betrieben werden. Ein Fulltime-Job, der jede Menge Stressresistenz und Koordinationsfähigkeiten erfordert. Ihre „Katergang“ macht derweil die ganze Nachbarschaft unsicher – kommt aber immer wieder gerne an den Ort der Dosenöffner zurück.

Mit Hunden aufgewachsen und, seitdem sie dabei ist, die gute Versorger-Seele der Farmkatzen Frau Lu, Herr Li und Flip-Joe, ist **Irmi Wroblewski**: Sie ist sowohl die

Assistentin des Chefs **Stephan Dülberg** – in dieser Funktion u.a. Webmasterin – und auch in etliche Teilbereiche der Farmver-



waltung einbezogen. Im Bereich der Personalverwaltung z.B. verwaltet sie die Honorarkräfte, wie etwa die vielen verschiedenen Übungs- und AG-Leiter. Sie ist außerdem „die Schadensabteilung“ der Jugendfarm und wickelt die Folgen aller versicherungsrelevanten Schäden ab.

Rufen Sie doch mal die Nummer 0228 - 62 98 79 - 0 an - dann haben Sie die freundliche und noch gar nicht so lange in der Farmverwaltung tätige Stimme von **Sabrina Habrich** an der Strippe, die Ihnen in allen Belangen weiterhelfen kann. Denn sie weiß, wer für was

warum und weshalb zuständig ist und wird sie kompetent mit dem richtigen Ansprechpartner verbinden. Sie verwaltet außerdem die „Hardware“ im Sinne von



sämtlichem Büromaterial und ist stets so flexibel, dass sie allen anderen in der Verwaltung kompetent zur Hand gehen kann. Wir gratulieren Sabrina zur kürzlich bestandenen Führerscheinprüfung – und nun wünscht sie sich naturgemäß einen fahrbaren Untersatz.

Na, wenn das mal nicht überhaupt der wichtigste Job in der Verwaltung ist: Diplom-Volkswirtin **Petra Martischewski** hat als „Controllerin“ die



gesamte Budgetaufsicht zu verantworten. Sie „überwacht“ Ausgaben und Einnahmen und überprüft in dieser Funktion sämtliche Verwen-

dungsnachweise. Vielleicht macht man sich von außen gar keine Vorstellungen, wie viele hunderte von Aus- und Eingängen den Jugendfarm-Haushalt pro Monat so ausmachen. Vom Klopapier über bauliche Investitionen und Reparaturen bis hin zur Ausstattung

einer x-beliebigen Gruppe mit Papier und Stiften – ganz zu schweigen von den städtischen Zuschüssen, die in die richtigen Budgetbahnen geleitet werden müssen – an Petra kommt hier niemand vorbei. Ausgleich für ihre „Liebe zu den Zahlen“ sind ihre vielen Ehrenämter – alle im Bereich von Kindergarten und Schule.

In ganz enger Kooperation geschieht dies mit **Beate Maasewerd**



(Bankkauffrau), der die Buchhaltung überantwortet ist und durch deren PC sämtliche Buchungen, die auch nur ansatzweise mit Geld zu tun haben, laufen.

Das waren noch Zeiten, als man sich Buchhalter mit Ärmelschonern, Bleistift und Radiergummi vorzustellen hatte – an Beate werden ganz andere Ansprüche gestellt. Sie muss ein hochkomplexes Programm beherrschen, denn sie muss am Ende des Jahres nach mehreren 1000 Buchungen mit einer ausgeglichenen Plus-Minus-Zahlenbilanz aufwarten können. Radfahren ist Beates Lebenselixier. In ihrer Familie lebt u.a. eine purzelbaumschlagende Katze, die glaubt, sie sei ein Hund!

Mit einem „Doppeljob“ zu Hause steht die Diplom-Geographin **Dana Werner** (mehr auf Seite 17) während ihrer Elternzeit sowohl der Verwaltung als auch den beiden Körperschaften Trägerverein und Förderverein zur Verfügung. Ihr obliegen Organisation und

Aufsicht der Arbeitszeitverwaltung aller Farmangestellten sowie die infrastrukturelle Unterstützung beider Vereine. Neben Kenntnissen vereinsrechtlicher Kniffe, die sie z.B. exakt auf die Einhaltung von Fristen achten lässt – und die ehrenamtlichen Vorstände entsprechend erinnert – führt sie für beide Vereine sämtliche Buchungen durch. Manch treuem Spender und Beiträger ist Dana in der Regel daher besser bekannt, als die Vorstände der Vereine. Nicht zuletzt sei darauf hingewiesen, dass sie auch die Jufanews in dieses schöne lesbare Layout bringt, wie es Ihnen seit einigen Ausgaben vorliegt.

Das wichtigste technologische Rädchen



im „System Jugendfarm“ und seiner Verwaltung ist der Systemadministrator und Fußballfan (Eintracht Frankfurt) **Helmut Stellmach**,

der auf Wunsch des Geschäftsführers Stephan Dülberg eine völlig eigenständige Datenbank-Software für die Jugendfarm entwickelt. Heutzutage braucht man niemandem mehr zu erzählen, welche zentrale Rolle die technologisch versierte Vernetzung mit den entsprechenden Lösungen für jedes noch so vertrackte Problem spielt – und daher ist Helmut jemand, der für die Farm wie die IT-Feuerwehr fungiert: Wie viele Abende und



halbe Nächte hat dieser Mann - zuweilen mit dem ehemaligen Zivi und stundenweisen IT-Assistenten **Alexander Damarowsky** eigentlich schon an den Rechnern der Farm zugebracht? Hat das mal jemand gezählt?

In anderer Hinsicht fürs tägliche Leben auf der Farm und in den OGS unentbehrlich geworden ist der „technische Direktor“ und Adoptivvater der (eigentlich der Farm) zugelaufenen Katze „Weck“ **Oliver Spiller**, dem wir herzlich zur Geburt seines Sohnes vor wenigen Wochen gratulieren



möchten! Sämtliche technischen Auf-, Ab- und Umbauten, die auf der Farm und in den OGS anfallen, koordiniert er mit seinen Mitarbeitern – und ja, nimmt sie in der Regel selbst in die Hand.

Wie im Theater auch, so ist entscheidend für die Aufführung, was sich hinter den Kulissen tut – denn ohne dieses Verwaltungsteam ginge nichts. Auch wenn nicht zur Verwaltung im eigentlichen Sinn zuzurechnen, so gehört zu jeder gelungenen Darbietung der Farm schließlich doch auch ein Regisseur, der die Richtung vorgibt: **Stephan Dülberg**.

Regine Mehl (Förderverein)

Doppeljob mit Spaß



Hallo, ich heiße Dana Werner, bin 29 Jahre alt und wohne in Erkrath in der Nähe von Düsseldorf. Privat spiele ich gern Gitarre, fahre Fahrrad oder gehe mit meiner Tochter schwimmen.

Meine berufliche Laufbahn habe ich als Geographin begonnen. Quasi als Nebenjob begann ich 2003 für die Verwaltung der Jugendfarm zu arbeiten, zunächst als Frau für alles, was damals die Verwaltungsmitarbeiter (also Stephan Dülberg und Ulrike Hüber) nicht schafften zu bearbeiten. Ich bin seither auch verantwortlich für die Vereinsverwaltung, die bis dahin (aus Zeitgründen) eine sehr untergeordnete Rolle gespielt hatte.

Gemeinsam mit dem damaligen Vorstand wollten wir dem Förderverein Leben einhauchen. Im Januar 2005 erschien die erste Ausgabe der Jufanews, die viermal im Jahr die Jugendfarm nach außen vorstellen und über Neuigkeiten berich-

ten sollte. Sie wurde ein voller Erfolg, da alle Mitarbeiter der Jugendfarm und des Fördervereins sie aktiv mitgestalten und die Mitglieder der beiden Vereine sowie Förderer und Freunde sie gut annehmen. Inzwischen ist sie ein fester Bestandteil der Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfarm geworden, und ich hoffe, dass sie noch viele Jahre erscheinen wird.

Später war ich auch verantwortlich für die Verwaltung der ersten beiden OGS-Schulen, die die Jugendfarm als Träger übernommen hatte.

Seit April 2006 bin ich Mutter einer Tochter, und seit November 2006 wieder für die Jugendfarm im Rahmen meiner Elternzeit tätig. Dafür wurde mir ein Heimarbeitsplatz eingerichtet. Dieses Entgegenkommen meines Arbeitgebers schätze ich sehr, denn so kann ich (trotz der Entfernung zu Bonn) meinem „Doppeljob“ ausreichend gerecht werden. Wobei Bonn gar nicht soooooo weit weg ist, denn von unserem Balkon kann man bei guter Sicht das Siebengebirge und den Kölner Dom sehen. :-)

Ich hoffe, dass Ihnen diese besonders dicke Ausgabe der Jufanews gut gefällt. Wenn ja, dann sagen Sie's weiter! Mitglieder kann unser Verein immer gebrauchen, denn Unterstützung ist in Zeiten von geringer werdenden öffentlichen Mitteln für die Offene Arbeit der Jugendfarm und des Finkenwegs sehr wichtig!

Ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Dana Werner

Termine auf der Jugendfarm

Do, 31.01.08 **Beueler Karnevalszoeh** 8^{oo}-13^{oo} Uhr

Die Farm nimmt am Beueler Karnevalszug teil! Das Motto in diesem Jahr lautet: "Planet Farm, wir sind immer etwas anders!" Wir werden mit einem großen Hänger fahren, uns als Außerirdische verkleiden und sicherlich viel Spaß haben. Treffpunkt ist der Pennymarkt-Parkplatz auf Pützchens Chaussee. Dort werden die Kinder auch wieder abgeholt.

Sa, 02.02.08 **Holzlarer Zoch** 12^{oo}-17^{oo} Uhr

Treffpunkt ist der Spielplatz Finkenweg. Gemeinsam mit dem Spielplatz Finkenweg nehmen wir am Holzlarer Zoch teil. Das Motto bleibt.

Bei beiden Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Kostenbeitrag (auf Spendenbasis): **5,- Euro.**

Zum Herstellen der Kostüme könnt Ihr auf die Farm kommen und zwar am Do, den 24.01., am Fr, den 25.01. am Di, den 29.01. und am Mi, den 30.01., jeweils von 15^{oo} Uhr bis 17^{oo} Uhr.

Di, 12.02.08 **Cocktailabend** 16^{oo}-19^{oo} Uhr

Bei unserem Cocktailabend wird zunächst um die Cocktail -Zutaten gespielt, gelernt wie man Cocktails macht und diese letztendlich natürlich getrunken! Alle kommen in schicker Kleidung (Anzug, Bluse, Rock, etc.). Wie immer ist die Veranstaltung kostenlos und der Spaß garantiert!

Dezember - Februar

Sa, 16.02.08 **Auf der Suche nach Mister X** 13^{oo}-18^{oo} Uhr

Mit Anmeldung (Anmeldeschluss 15.02.2008)

Für alle ab 8 Jahren

Bei diesem aufregenden Detektivspiel fahrt Ihr mit Bus und Bahn kreuz und quer durch die Stadt auf der Suche nach dem mysteriösen Mister X. Begleitet werdet Ihr von unseren jugendlichen Agentinnen, die den Funkkontakt und den Informationsaustausch mit der „Zentrale“ übernehmen. Eine spannende Jagd ist garantiert!!

Treffpunkt und Zentrale ist auf der Farm.

Achtung! Da wir Mister X erst ab 16 Anmeldungen spielen können, bitten wir Euch, sich telefonisch ab dem 15.02.2008 bei uns unter der 0228 - 62 98 79 - 20 zu informieren. Wir werden per Band mitteilen, ob Mister X stattfinden kann.

Bitte mitbringen: einen kleinen Rucksack mit Verpflegung.

Di, 19.02.08 +

Mi, 20.02.08 +

Di, 26.02.08 **Schmuck filzen** 15^{oo}-18^{oo} Uhr

Heute filzen wir aus bunter Wolle schöne Schmuckstücke. Über eine kleine mitgebrachte Spende für die leider teure Filzwolle würden wir uns freuen.

Sa, 23.02.08 **Bade- und Wellnessstag auf der Farm** 14^{oo}-18^{oo} Uhr

Heute geht es auf der Farm entspannt zu. Das Spielhaus wird sich in ein Wellnesshotel verwandeln. Es kann im Freien in warmen Badewannen gebadet werden, wir machen Gesichts- und Fußpflege und die Betreuer stehen ganz im Dienste des Wohlbefindens der Kinder. Wer mitmacht, braucht auf jeden Fall Badekleidung, ein großes Handtuch und Badeschuhe. Der Spaß ist garantiert!



Impressum:

Verantwortung: R. Mehl
Layout: D. Werner
Logo: D. Schmitz

Förderverein der Jugendfarm Bonn e.V.
Am Weidenbach 26
53229 Bonn

Tel. 0228 / 629879 - 0
Fax 0228 / 629879 - 90

Email: foerderverein@jugendfarm-bonn.de
Web: www.jugendfarm-bonn.de

Konto: 43 59 98 85
BLZ: 370 501 98
Sparkasse Köln-Bonn